

# Niederschrift JHA/029/2009

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine  
am 12.02.2009

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzender:

Herr Norbert Dörnhoff      CDU      Ratsmitglied

### Mitglieder:

Herr Raphael Bögge      CDU      Ratsmitglied  
Herr Frank Hemelt      SPD      Ratsmitglied  
Frau Ingrid Klammann           Ausschussmitglied  
Herr Hermann-Josef Kohnen      CDU      Ratsmitglied  
Frau Monika Lulay      CDU      Ratsmitglied  
Herr Jürgen Rick           Ausschussmitglied  
Herr Nelson Rodrigues      BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN      Ausschussmitglied  
Herr Matthias Werth           Ausschussmitglied  
Frau Waltraud Wunder      SPD      Ratsmitglied

### Vertreter:

Herr Dominik Bems      SPD      Sachkundiger Bürger  
Frau Theresia Nagelschmidt      CDU      Ratsmitglied  
Herr Helmut Tiekötter           Ausschussmitglied

### beratende Mitglieder:

Frau Marlies Holtel      FDP      Sachkundige Bürgerin  
Herr Ludger Schöpfer           Ausschussmitglied  
Herr Gerhard Veltmann           Ausschussmitglied  
Herr Bernhard Wilbers           Ausschussmitglied

**Vertreter:**

Frau Ute Ehrenberg	Beigeordnete
--------------------	--------------

**beratende Sachkundige Einwohner:**

Herr Georg Friemel-Brüggemann	Ausschussmitglied
Frau Lydia Maul	Ausschussmitglied

**Gäste:**

Herr Domenico Bellinvia		Sprecher AG 78
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied
Herr Eckhard Roloff	SPD	Ratsmitglied
Herr Thomas Rühling	SPD	Sachkundiger Bürger

**Verwaltung:**

Herr Raimund Gausmann	Produktverantwortlicher
Herr Manfred Kösters	Schriftführer
Herr Hubert Lammerding	Jugendhilfeplaner
Herr Wolfgang Neumann	Produktverantwortlicher
Herr Ewald Piepel	Produktverantwortlicher

Herr Dörnhoff schlägt vor, den TOP 5 der Einladung „Konzeption Bereitschaftspflege Kinderheim St. Mauritz Münster“ als TOP 2 vorzuziehen. Weitere Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

**Öffentlicher Teil:****1. Niederschrift Nr. 28 über die öffentliche Sitzung am 27.11.2008**

0:01:00 Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen

**2. Konzeption Bereitschaftspflege Kinderheim St. Mauritz Münster  
Vorlage: 081/09**

0:02:00 Frau Maria Krautkrämer und Frau Inken Brodersen-Veerkamp berichten über die Arbeit des Bereitschaftspflegekonzeptes im Kinderheim St. Mauritz Münster. Nach dem Vortrag beantworten sie Fragen der Ausschussmitglieder. Von besonderem Interesse sind dabei auch finanzielle Fragestellungen.

Im Verlauf der Diskussion wird die Verwaltung beauftragt darzulegen, wie sich die unterschiedlichen Modelle (entweder beim Jugendamt oder bei einem freien Träger) finanziell auswirken.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen von Frau Inken Brodersen-Veerkamp und Frau Maria zur Kenntnis.

### **3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 27.11.2008 gefassten Beschlüsse**

0:25:30 Frau Ehrenberg berichtet: Die Beschlüsse sind ausgeführt worden. Eine gesonderte Berichterstattung erfolgt nicht

### **4. Informationen**

0:26:00 Frau Ehrenberg verliest folgende Informationen:

#### **1. Kooperation Jugendhilfe-Schule**

Die Vorstellung des Ibbenbürener Modells zur Kooperation Jugendhilfe-Schule im Jugendhilfeausschuss findet in Absprache mit dem Vorsitzenden am 30. April 2009 während der nächsten regulären Sitzung statt. Die ev. Jugendhilfe ist entsprechend informiert worden.

#### **2. Gesetzesentwurf Kinderschutzgesetz**

Das Bundeskabinett hat am 21. Januar 2009 einen Gesetzesentwurf zur Verbesserung des Kinderschutzes verabschiedet. Der Entwurf umfasst unterschiedliche Bereiche, von der Veränderung des § 8a SGB VIII bis hin zur Veränderung des Bundeszentralregistergesetzes.

Der Entwurf wird derzeit in Rahmen der zuständigen Gremien beraten. Unter anderem sind auch noch unterschiedliche Anhörungen geplant. Der Ausschuss wird zeitnah informiert.

#### **3. Förderung der Kindertagespflege mit ESF-Mitteln**

Bekanntlich hat die Stadt Rheine im Rahmen eines Interessensbekundungsverfahrens einen Vorantrag zur Förderung der Tagespflege mit ESF-Mitteln gestellt. Leider ist ein abschlägiger Bescheid ergangen. Das Bundesministerium plant zum 15. April 2009 eine neue Interessensbekundungsrunde. Hieran wird sich die Stadt wiederum beteiligen.

#### **4. Arbeits- und Projektplanung 2009**

Die Arbeits- und Projektplanung 2009 ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt.

## **5. Informationen aus dem Familienbeirat**

0:31:00 Herr Friemel-Brüggemann informiert über den bevorstehenden Verkehrssicherheitstag, der am 01. April 2009 in der Theodor-Blank-Kaserne durchgeführt wird.

## **6. Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren**

**Vorlage: 025/09**

0:32:00 Frau Ehrenberg erläutert die Vorlage.

In einigen Wortmeldungen zur Vorlage wird kritisiert, dass die Verwaltung keine abschließende Priorisierung aller noch vorliegenden Bewerbungen zum Familienzentrum vorgenommen habe. Man erwarte diese Priorisierung und wolle daher den Beschlussvorschlag der Verwaltung zu 2. „Die Bewerbung des Freien Waldorf-Kindergartens für die Vergabe der noch verbleibenden 5 Standorte für Familienzentren nicht zu berücksichtigen.“ zurückstellen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt so dann einstimmig, dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW im Rahmen der 4. Ausbaustufe zur Schaffung von Familienzentren den nachstehend genannten Bewerber zu melden:

Janusz-Korczak-Kindergarten  
Wadelheimer Chaussee 195

48432 Rheine

## **7. Anteilige Übernahme der Kosten für die Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen**

**Vorlage: 047/09**

0:45:30 Frau Ehrenberg erläutert die Vorlage.

Nach Nachfrage von Herrn Hemelt, ob die finanzielle Förderung der Kosten der Mittagsverpflegung schon vor Beginn des neuen Kindergartenjahres beginnen könne, antwortet die Verwaltung, dass die notwendigen Vorarbeiten kaum einen früheren Start der finanziellen Förderung zuließen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt eine finanzielle Förderung der Kosten der Mit-

tagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen vorbehaltlich des abschließenden Beschlusses zum Haushalt 2009 ff.

**8. Gewährung von Zuwendungen für die Investitionen zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter drei Jahren**  
**Vorlage: 065/09**

0:56:00 Frau Wunder erklärt sich für befunden und verlässt den Beratungstisch.

Herr Schöpfer erläutert die Vorlage.

Herr Kohlen erklärt, dass die CDU Fraktion mit dem Verwaltungsvorschlag inklusive der Vereinbarung, Sonderfälle noch zusätzlich im Ausschuss zu beraten, einverstanden sei.

Herr Hemelt begrüßt ebenfalls die Vorlage. Die SPD-Fraktion möchte den weiteren Ausbau von U3-Plätzen positiv begleiten und unterstützen.

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ermächtigt der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung, die entscheidungsreifen Anträge aus dem U – 3 Förderprogramm unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der nachstehend abgedruckten Begründung an das Landesjugendamt weiterzuleiten.

Frau Wunder kehrt an den Beratungstisch zurück.

**9. Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes**  
**- Festsetzung der Budgets für das Kindergartenjahr 2009/2010**  
**Vorlage: 084/09**

1:01:00 Herr Schöpfer erläutert die Vorlage. Er verweist auf die Probleme, die es gab, das Budget aufzustellen, weil die Planzahlen nicht mit den Anmeldezahlen übereinstimmten. Die Vermutung, dass es viele Doppelanmeldungen von Seiten der Eltern gegeben habe, hat sich zwischenzeitlich bestätigt. Es gehe nun darum diese Doppelanmeldungen herauszufiltern und das Budget mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen neu zu verhandeln.

Die endgültige Festsetzung des Budgets für das Kindergartenjahr 2009/2010 soll dann in einer Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am 10. März 2009 um 16:00 Uhr (vor der HFA-Sitzung) beschlossen werden.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationen zur Festsetzung der Einrichtungsbudgets für das Kindergartenjahr 2009/2010 zur Kenntnis.

**10. Bestätigung der Empfehlungsbeschlüsse des Unterausschusses "Kinderspielplätze"**  
**Niederschrift Nr. 20 der Sitzung am 26. Januar 2009**  
**Vorlage: 094/09**

1:04:00 Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Herr Bögge erkundigt sich nach der im Unterausschuss angekündigten Präsentation. Herr Neumann erklärt, dass die Präsentation wegen der darin enthaltenen Bilder von den teilnehmenden Kindern nicht veröffentlicht werden dürfte. Wenn man so etwas wolle, müsse man zuvor das schriftliche Einverständnis der Eltern einholen.

Herr Dörnhoff weist darauf hin, dass unter Top 5 der Niederschrift es statt „Projektplanung 2008“ „Projektplanung2009“ heißen müsse.

Herr Hemelt gibt die Hinweis, dass er Kontakt zu einem Internetauftritt „Kinderfreundliche Stadtentwicklung in NRW“ habe. Die Betreiber haben großes Interesse an der Spielleitplanung in Rheine. Er werde die Kontaktadresse der Verwaltung zur Verfügung stellen.

Der Jugendhilfeausschuss erhebt die Empfehlungen des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ analog der der Einladung beigefügten Niederschrift Nr. 20 der Sitzung vom 26. Januar 2009 zu Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses.

**11. Auswirkungen des Kinderförderungsgesetzes (KifÖG) hier: Richtlinien für die Tagespflege**  
**Vorlage: 080/09**

1:07:30 Die Verwaltung berichtet, dass es gelungen sei, bis auf eine Ausnahme eine kreiseinheitliche Regelung zu schaffen. Darüber hinaus würden auch in den anderen Münsterlandkreisen ähnliche Richtlinien für die Tagespflege gelten.

Herr Hemelt bezieht sich auf die Arbeits- und Projektplanung, wonach noch vor der Sommerpause die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Bereiche Kindertagesbetreuung und offene Ganztagschule beschlossen werden soll. Der in der Tagespflege ab einem Jahresbruttoeinkommen von 15.000 Euro zu zahlende Kostenbeitrag, müsse dann analog der neuen Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen angepasst werden.

Herr Kohnen begrüßt die Vorlage und hält eine zeitnahe Überprüfung der Richtlinien (z.B. nach 1 Jahr) für notwendig, um zu prüfen, ob die Ziele erreicht wurden.

Frau Wunder sieht einen steigenden Bedarf für die ergänzende Tagespflege in den Tageseinrichtungen und bittet die Verwaltung, dieses mit zu berücksichtigen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, die beigefügten Richtlinien für die Kindertagespflege mit Wirkung vom 01.01.2009 in Kraft zu setzen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Haushaltsmittel i.H.v. 133.000,00 € im Haushalt 2009 und im Finanzplanungszeitraum zur Verfügung gestellt werden.

**12. Beratung Stellenplan 2009 für den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales - Produktgruppe Jugendamt  
Vorlage: 052/09**

1:15:00 Herr Schöpfer erläutert die Vorlage.

Herr Kohnen merkt kritisch an, dass man die Stellenplanung Ausweitung um 0,27 wegen persönlicher Ansprüche einer Mitarbeiterin dieses Mal noch mittrage. Aber eigentlich sei man der Meinung, es könne keinen Automatismus zwischen persönlichen Ansprüchen der Mitarbeiter und dem Stellenplan geben.

In der weiteren Diskussion hinsichtlich der Stellenplanausweitung um 0,5 Stellen für die Bereitschaftspflege wird dann noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Stelle von der Verwaltung solange nicht besetzt werden darf, bis der Jugendhilfeausschuss darüber entschieden habe, wo er diese 0,5 Stelle verorten will.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den als Anlage 3 der Vorlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

**13. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2009- 2012, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt  
Vorlage: 064/09**

1:28:30 Vor dem Einstieg in die Beratung der einzelnen Produkte erklärt Herr Kohnen, dass die CDU-Fraktion die seit 5 Jahren unveränderten Personal- und Sachkostenzuschüsse an die Vereine und freien Träger um 10 % erhöhen wolle, was in der Summe der Produkte des Jugendamtes einen Betrag von 209 Tausend Euro ergäbe.

Herr Hemelt begrüßt diesen Beschluss.

Herr Rodrigues begrüßt diesen Beschluss auch, weist aber auf die Volumenausweitung des städtischen Haushaltes und die damit verbundenen Gefahren hin.

Herr Kohnen antwortet, die CDU-Fraktion sei sich des strukturellen Defizites bewußt, aber es bestehe die Gefahr, dass die freien Träger die übernommen Aufgaben nicht länger wahrnehmen würden, nach dem sie jetzt 5 Jahre lang keine Erhöhung bekommen hätten.

zu Produkt 2101

Frau Ehrenberg gibt die Anträge von Donum Vitae und vom Caritasverband bekannt (vgl. Anlage 2 zur Niederschrift).

Die CDU-Fraktion schlägt vor, dem Caritasverband, neben der schon erwähnten Erhöhung von 10 % einen einmaligen Zuschuss von 100.000 Euro zu gewähren.

Der Antrag von Donum Vitae auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses um 500 Euro sollte im Rahmen der 10prozentigen Erhöhung mitabgedeckt werden.

Diese Vorschläge der CDU-Fraktion werden von den übrigen Ausschussmitgliedern mitgetragen. Herr Hemelt wünscht jedoch für die Zukunft angesichts des umfangreichen Vertrages mit dem Caritasverband einen Bericht über die geleistete Arbeit.

Herr Schöpfer weist noch besonders auf die größte Belastung und das größte Risiko im Etat des Jugendamtes hin. Die Erziehungshilfen wären, wie in den vergangenen Jahren auch, knapp kalkuliert.

Beispielsweise müsse man jetzt eine außergewöhnliche Erhöhung um 3,3% der Pflegegeldsätze, die das Landesministerium per Verordnung mitgeteilt habe, kompensieren. Auf Rheine bezogen wären das schon Mehrkosten von ca. 30 T€.

Die Verwaltung wolle damit jetzt keine weitere Aufstockung des Erziehungshilfeetats erwirken, sondern nur auf die zum Teil unkalkulierbaren Risiken des Erziehungshilfeetats hinweisen.

zu Produkt 2102

Frau Ehrenberg verliest einen Antrag der SPD-Fraktion zu den Haushaltsplanberatungen (vgl. Anlage 3 der Niederschrift). Die ersten beiden Punkte haben sich bereits durch die vorliegenden Beschlüsse erledigt. Der dritte Punkt wird - wie in der Projektplanung aufgeführt - in Kürze aufgearbeitet.

Herr Schöpfer berichtet, dass die Planungen für den Anbau am Raphael-Kindergarten, für die 312 T€ bereitgestellt werden sollen, nach Interventionen des Landesjugendamtes überarbeitet wurden. Die überarbeiteten Pläne liegen der Zeit beim Landesjugendamt. Es wird damit gerechnet, dass sich die Gesamtkosten gegenüber der ursprünglichen Planung reduzieren.

Dennoch sollten die 312 T€, wie ursprünglich geplant, im Haushalt bereitgestellt werden, da zwischenzeitlich ein Antrag auf Fenstersanierung und Dachreparatur am Haus der Kinder St. Martin vorliegt.

Ferner fallen noch Einrichtungskosten für die eingruppige Anlage der Hofzwerge an, weil nur die Einrichtungskosten für die U3-Plätze über das Investitionsprogramm anteilig refinanziert. Die Einrichtungskosten für die Plätze im Rechtsanspruchsbereich sind kommunal zu finanzieren.

#### zu Produkt 2103

Es folgt keine eigene Beratung zu diesem Produkt.

#### zu Produkt 2104

Die CDU-Fraktion möchte für die Sicherstellung der Kinder- und Jugendarbeit im Südraum (hier: Elte und Hauenhorst) 5000 Euro zusätzlich zur Verfügung stellen.

Herr Hemelt erinnert an die Unterausschusssitzung „Jugendarbeit“ vom 09.02.2009, wo der Auftrag an die Verwaltung gegangen ist, die Kosten für die Sicherstellung der Kinder- und Jugendarbeit zu ermitteln.

Herr Neumann erwidert für die Verwaltung, dass es in der Kürze der Zeit nicht möglich war, eine verlässliche Zahl zu nennen, zumal auch noch die Konzeptionierung nicht abgeschlossen sei.

In der weiteren Diskussion zu diesem Produkt sprechen sich Herr Hemelt und Herr Dörnhoff dafür aus, zukünftig den internationalen Jugendaustausch zu stärken.

Herr Rodrigues weist darauf hin, dass sich im Zusammenhang mit dem Treff „Raduga“ und dem Haus „Sonnenwende“ Handlungsbedarf – auch finanzieller Art – ergeben werde.

#### zu Produkt 2105

Es folgt keine eigene Beratung zu diesem Produkt.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt einstimmig, das Budget des Fachbereichs Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Die in der Vorlage aufgeführten Änderungen und die in der heutigen Sitzung zusätzlich beschlossenen Änderungen sind in der nachfolgenden Übersicht tabellarisch aufgeführt:

Produkt		2009	2010	2011	2012
2101	Projekt Frühe Hilfen	50.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €
2101	Mietkosten Arbeitslosen - Beratungsstelle	-6.084,00 €	-6.084,00 €	-6.084,00 €	-6.084,00 €
2101	Anpassung der Personal- und Sachkosten um 10 %	130.291,00 €	130.291,00 €	130.291,00 €	130.291,00 €
2101	Einmalzahlung Personal und Sachkosten Caritasverband	100.000,00 €	- €	- €	- €
2102	Mittagsverpflegung in den Tageseinrichtungen	30.000,00 €	72.000,00 €	72.000,00 €	72.000,00 €
2102	Baumaßnahme Raphael - Kindergarten	312.000,00 €	- €	- €	- €
2102	Investitionsprogramm U3-Betreuung	120.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
2102	neue Richtlinien Tagespflege	133.000,00 €	133.000,00 €	133.000,00 €	133.000,00 €
2101	Anpassung der Personal- und Sachkosten um 10 %	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €
2104	Wirtschaftsplan TBR	- €	- €	1.000,00 €	1.000,00 €
2104	Kinder- und Jugendarbeit im Südraum	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
2104	Anpassung der Personal- und Sachkosten um 10 %	76.899,00 €	76.899,00 €	76.899,00 €	76.899,00 €
2105	Wirtschaftsplan TBR	6.500,00 €	11.500,00 €	12.500,00 €	15.500,00 €
	<b>SUMME</b>	<b>959.006,00 €</b>	<b>564.006,00 €</b>	<b>566.006,00 €</b>	<b>569.006,00 €</b>

#### 14. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

2:01:30 Anfragen werden nicht gestellt.

#### 15. Anfragen und Anregungen

2:02:30 Anfragen bzw. Anregungen werden nicht gestellt.